

Vorträge im Januar 2004

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gedenkstätte Deutscher Widerstand, das Internationale Auschwitz Komitee und Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. laden Sie herzlich zu einem Vortrag ein:

Heiner Lichtenstein
**Der Majdanek-Prozess –
Ein NS-Prozess ohne Beispiel**

Donnerstag, 22. Januar 2004, 19.00 Uhr
Gedenkstätte Deutscher Widerstand
Stauffenbergstraße 13-14, 2. Etage, Saal A
10785 Berlin-Mitte

Vor sechzig Jahren wurde im Sommer 1944 das Konzentrations- und Vernichtungslager Lublin-Majdanek von der Roten Armee befreit. Es war das erste nationalsozialistische Konzentrationslager, das den Alliierten fast unversehrt in die Hände fiel. Doch ließen die Alliierten die Chance ungenutzt, mit ihnen nun zugänglichen Fotos und Dokumenten, Überlebenden und SS-Tätern die Weltöffentlichkeit über den nationalsozialistischen Mord an den Juden Europas zu informieren.

Im November 1975 begann vor dem Landgericht Düsseldorf das erste und einzige deutsche Strafverfahren gegen 15 Angehörige der SS-Mannschaft von Majdanek. Die Hauptverhandlung dauerte sechs Jahre. Es war der längste NS-Prozess überhaupt. Heiner Lichtenstein verfolgte damals als Redakteur des Westdeutschen Rundfunks den gesamten Prozess.

Heiner Lichtenstein, 1932 in Chemnitz geboren, arbeitete zwischen 1961 und 1995 für den Westdeutschen Rundfunk und ist heute Redakteur von „Tribüne – Zeitschrift zum Verständnis des Judentums“. Er war 1990 Träger des Leo-Baeck-Preises des Zentralrates der Juden in Deutschland und 1989 des Josef-Neuberger-Preises der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf. Seit 2002 ist er Mitglied des Bundesvorstandes von „Gegen Vergessen – Für Demokratie“. Bekannt wurde er auch durch seine Bücher „Raoul Wallenberg. Retter von 100.000 Juden“, „Im Namen des Volkes? Eine persönliche Bilanz der NS-Prozesse“, „Mit der Reichsbahn in den Tod“ und zuletzt „Himmlers grüne Helfer. Die Polizei und der Holocaust“.

Wir würden uns freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Johannes Tuchel
Leiter der Gedenkstätte

Änderungen vorbehalten. Information unter Telefon 030/26 99 50-00.